

21. internationales forum des jungen films berlin 1991

35

41. internationale
filmfestspiele berlin

THE GARDEN

Land	Großbritannien 1990
Produktion in Zusammenarbeit mit	Basilisk Production Channel Four, British Screen ZDF, Uplink
Regie, Buch	Derek Jarman
Kamera Kameraassistentz	Christopher Hughes Steve Farrer, Richard Heslop Derek Jarman
Zusätzliche Aufnahmen	David Lewis, James Mackay Nick Searle
Musik Interpreten	Simon Fisher Turner Martyn Bates, Dean Broderick Glen Fox, Paul Jayasinma Andrew Okrezeja Melanie Pappenhiem, Ian Shaw David Sinclair Brian Springbacrou, Tito Hugh Webb The Balenescu Quartet Dean Broderick 'Think Pink' (Roger Edens) gesungen von Jessica Martin und dem Chor der russisch- orthodoxen Kirche unter der Leitung von Michael Fortountto
Musik-Arrangements Song	Derek Brown Christopher Hobbs Annie Lapaz Matthew Evans, David Lewis Ian Francis
Bauten	Annie Symons
Ausstattung Regieassistentz	Thelma Mathews Gary Desmond (Musik) Marvin Black, Richard Preston
Kostüme Maske Ton	Peter Cartwright Nigel Holland
Schnitt Tonschnitt Aufnahmeleitung (Studio) Besetzung	Nick Searle, Sarah Swords Debbie MacWilliams Michelle Guish, Simon Turner Jo Scarlett Coriat
Produktionsassistentz Produzent	James Mackay
Darsteller	
Madonna	Tilda Swinton
Liebhaber	Johnny Mills, Kevin Collins
Teufel	Pete Lee-Wilson
Maria Magdalena/Adam	Spencer Leigh
Knabe	Jody Graber
Christus	Roger Cook
Sängerin	Jessica Martin
Joseph/Jesus	Philip Macdonald
Naturgeist	Dawn Archibald
Kommentator	Michael Gough
Spanische Tänzerin	Maribelle La Manchega
Pontius Pilatus	Orlando

Polizisten	Mike Tezcan Matthew Wilde
sowie	Milo Bell, Vernon Dobtcheff Leslie Randall
Stimmen	Michael Gough, Tilda Swinton Stephen McBride

Uraufführung	20. August 1990, Edinburgh
--------------	----------------------------

Format	35mm, Dolby-Stereo Farbe, 1:1.85
Länge	92 Minuten

Weltvertrieb	The Sales Co. 62 Shaftesbury Avenue London W1V 7AA Fax (071) 4943293
--------------	---

Der Ort

Derek Jarman kaufte vor drei Jahren ein Haus in Dungeness. Es hat bei ihm eine Idee ausgelöst. Sofort begann er zu filmen. "Kaum hatte ich diese öde Fischergemeinde gesehen, kam mir der Gedanke, dies wäre ein großartiger Ort für das Leben Christi. Ich dachte, die Fischer und die Boote könnten das Meer von Galiläa abgeben, und so begann es. Der Garten war zugleich der Garten Eden und Gethsemane. - Wir hatten bereits Teile von *The Last of England* hier aufgenommen und uns mit dem Ort angefreundet. Er ist sehr ungewöhnlich und gleicht keinem zweiten in England. Das geht nur ein oder zwei Meilen lang so. Sobald man auf die Straße nach Dungeness abbiegt, ist man in einer anderen Welt. In gewisser Weise hat es mich an Nordamerika mit seinen Telegrafmasten und verrückten Ecken erinnert. Außerdem ist es eine Arbeitergegend und daher nicht so hübsch, hat aber die tollsten Himmel, die man sich vorstellen kann. Weil alles so eben ist und es keine Bäume gibt, wirkt es wie eine Wüste. Man kann vor dem Haus den Sonnenaufgang beobachten und abends auf der Rückseite den Sonnenuntergang. Es herrscht ein wundervolles Licht. Dann ist da noch das Atomkraftwerk, das in gewisser Hinsicht die Gegend davor bewahrt hat, von Leuten überlaufen zu werden, die hier ihre Ferienhäuschen hinsetzen."

I walk in this Garden
Holding the hands of dead friends,
Old age came quickly for my frosted generation.
Cold, cold, cold
They died so silently.
Did the forgotten generations scream?
Or go full of resignation
Quietly protesting innocence?
Cold, cold, cold
They died so silently.
I have no words.
My shaking hand cannot express my fury.
Sadness is all I have, no words.
Cold, cold, cold
You died so silently.
Linked hands at 4.00 a.m.
Deep under the city, you slept on.

Never heard the sweet flesh sang.
 Cold, cold, cold
 Matthew rucked Mark, rucked Luke, rucked John
 Who lay on the bed that I lie on.
 Touch fingers again as we sing this song.
 Cold, cold, cold
 We die so silently.
 My gilly flowers, roses, violets blue,
 Sweet garden of vanished pleasures.
 Please come back next year.
 Cold, cold, cold
 I die so silently.
 Good night boys, goodnight Johnny,
 Good night. Good night
 Derek Jarman

Inhalt

Wie alle Filme Derek Jarmans ist auch *THE GARDEN* ein innovatives und polemisches Werk, die Fortschreibung einer ureigenen und persönlichen Herangehensweise an das Kino, die dabei die vielfältigen Möglichkeiten des Mediums erforscht. Das Ergebnis ist eine überwältigend kraftvolle und reiche Palette von Bildern und Tönen, manchmal beinahe ätherisch, dann wieder erschreckend direkt. Jarman nimmt den Zuschauer mit auf eine magische Reise durch den Film - dessen Struktur er als ein Stimmungsgewebe beschreibt, das vom Horror zum Humor reicht, von Melancholie zu Heiterkeit, und nie ist man sicher, was einen hinter der nächsten Ecke erwartet. Die Wirkung ist provozierend, sinnlich und in hohem Maße anregend.

Der erste Teil des Films ist von Naturaufnahmen urwüchsiger Schönheit bestimmt - Blumen, Strandkies, das Meer und der Himmel, eingebettet in Szenen, die den Filmemacher bei der Gartenarbeit an seinem Haus in Dungeness an der Küste von Kent zeigen, wobei im Hintergrund das Atomkraftwerk omnipräsent ist. Langsam ergibt sich in Form geträumter Szenerien eine Handlung. Wir sehen den schlafenden Jarman an seinem Schreibtisch, umgeben von christlichen Symbolen, ein Bildnis des auferstandenen Christus, ein Kruzifix, über das erbarmungslos Wasser rinnt. Er beginnt zu träumen, und wir finden uns in einem anderen Garten Eden wieder, im Augenblick des Sündenfalls. Neben dem Filmemacher treten in dem Film eine heruntergekommene Strandläuferin, gespielt von Tilda Swinton, und ein Junge auf, den man sowohl als den jungen Jarman wie als Christuskind deuten kann; beide erträumen schließlich Teile der Handlung.

Diese Handlung besteht aus einer fragmentarischen Deutung der Passionsgeschichte, jedoch ist bezeichnenderweise die Person Christi in bestimmten Szenen durch zwei junge Männer ersetzt, die gefangengenommen, drangsaliert, erniedrigt und gefoltert und schließlich von zwei in Weihnachtsmäntel gekleideten brutalen Polizisten ermordet werden. Christus blickt eher untätig und traurig. Fast scheint er verwirrt, als hätte die Welt seine Botschaft vergessen. Jarmans Absicht ist es an dieser Stelle, die Rolle der Kirche in der Jahrhunderte währenden Homosexuellenverfolgung zu untersuchen, die moralischen Beweggründe für ein Klima des Hasses darzustellen, das bis heute fortbesteht, etwa in der Heiligen Kuh, dem § 28. Und doch ist es nicht seine Absicht, Christus anzugreifen, der im Film mit großer Verehrung und Respekt behandelt wird. Die religiösen Darstellungen - als gemeinschaftliche kulturelle Grundlagen, zu denen jedermann eine Beziehung hat - dienen zudem der Zugänglichkeit des Films. *THE GARDEN* ist, indem es die Aids-Krise und dabei seine eigene Sterblichkeit thematisiert, Jarmans bisher persönlichstes Werk. Und doch ist seine Wirkung insgesamt nicht unfruchtbar oder bedrückend, vielmehr zuversichtlich und aufbauend. Vielleicht ist dies der erfinderischste, originellste britische Film, den man in nächster Zeit zu sehen bekommen wird. (Duncan Petrie)

Biofilmografie

Derek Jarman besuchte das King's College in London, studierte von 1963 bis 1967 Malerei an der Slade School, UCL. 1967 errang er den Peter Stuyvesant Award und hatte Ausstellungen in den 'Young Contemporaries' und bei 'John Moore's'. Sein Interesse an Kostümen und Bühnenbild brachte ihn ans Royal Ballet und schließlich zum Colesium, wo er 1968 an 'Don Giovanni' mitarbeitete.

Sein Filmdebüt war 1970 der Entwurf von Dekorationen für Ken Russells *The Devils*. 1972 arbeitete er als Kostüm- und Bühnenbildner für das Festival Ballet. 1976 hatte er als einer von sechs britischen Malern eine Ausstellung in Houston, Texas.

Derek Jarmans erster Spielfilm *Sebastiane* entstand 1975, gefolgt von *Jubilee*, der 1977 in Cannes aufgeführt wurde, und *The Tempest*.

Jarmans fortdauernde Arbeit als Bühnenbildner und Maler schließen die Arbeit für die London Contemporary Dance Company und für eine Aufführung von 'The Rake's Progress' in Florenz ein, sowie eine Ausstellung in der Edward Totah Gallery 1982, obwohl er sich seit 1980 auf das Medium Film konzentriert hat. Seit Anfang der 80er Jahre hat Jarman mehrere Kurzfilme und musikalische Werbefilme erstellt, die ersten für Marianne Faithful, weitere für Marc Almond, The Smiths und The Pet Shop Boys, darunter das Video zu ihrem Nummer-eins-Hit 'It's a sin' und den Film ihrer ersten Welttournee.

1984 veranstaltete das ICA eine Werkschau von Derek Jarmans Bildern. Im selben Jahr ließ er sich von einer Prä-Perestroika-Reise in die Sowjetunion zu einem Kurzfilm inspirieren, *Imagining October*. Darüber hinaus erarbeitete er das Bühnenbild zu einem Ballett von Micha Berghese und veröffentlichte sein erstes Buch, das autobiografische 'Dancing Ledge'.

1986 erlebte Derek Jarman die Premiere von *Caravaggio* im Rahmen der Berliner Filmfestspiele. Mit diesem Projekt, an dessen Verwirklichung er sieben Jahre gearbeitet hatte, erzielte er auch in den USA große Aufmerksamkeit.

Sein zweites Buch 'The Last of England' erschien 1987 parallel mit dem gleichnamigen Film, welcher den L.A. Critics Award gewann und auf dem 'Internationalen Forum des Jungen Films' in Berlin gezeigt wurde. 1988 inszenierte Jarman das *War Requiem* nach dem Werk Benjamin Brittens. Laurence Olivier war in diesem Film in seiner letzten Leinwandrolle zu erleben.

Filme

- 1975 *Sebastiane*
- 1977 *Jubilee*
- 1979 *The Tempest* (Forum 1980)
- 1980 *In The Shadow of the Sun* (Forum 1981)
- 1981 *Psychic Rally In Heaven*
A Room Of One's Own
Sloane Square
- 1983 *The Dream Machine*
Pirate Tape (W.S. Burroughs)
Waiting For Godot
- 1984 *Imagining October*
- 1985 *Angelic Conversation*
- 1986 *Caravaggio*
- 1987 *The Last of England* (Forum 1988)
- 1989 *War Requiem*
- 1990 *THE GARDEN*

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films / Freunde der Deutschen Kinemathek, 1000 Berlin 30 (Kino Arsenal)

Redaktion dieses Blattes: Christoph Terhechte

Druck: graficpress